

(194—2)

Kundmachung.

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 1. April d. J. die Anwerbung eines Freiwilligen-Corps von beiläufig 6000 Mann Landtruppen und 300 Matrosen in der österr. Monarchie für mexikanische Kriegsdienste allergnädigst zu bewilligen und mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 1. Mai d. J. die Bestimmungen zu genehmigen geruht, unter welchen die Anwerbung dieses Freiwilligen-Corps in den k. k. Staaten, und zwar durch unmittelbaren Uebertritt aus der Armee und durch Anwerbung aus der Population gestattet wird.

In ersterer Beziehung wird die einschlägige Aufforderung von Seite der k. k. Militärbehörden ergehen. Für die durch Anwerbung aus der Population Aufzubringenden werden die Bezirksbehörden die Kundmachungen unter Eröffnung der dießfälligen Zusicherungen und Bedingungen erlassen.

Die Anwerbung der Mannschaft selbst wird durch das k. k. Ergänzungsbezirks-Kommando vorgenommen werden, welches damit mit 15. Juli 1864 beginnen, und falls die Anwerbungen nicht schon früher eingestellt werden sollten, solche mit 15. Jänner 1865 schließen wird.

Vom k. k. Landespräsidium in Laibach am 28. Mai 1864.

(190—3)

Lizitations-Kundmachung.

Am 10. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr, werden bei der landschaftlichen Kanzlei-Vorstellung verschiedene, mit Erlaß des hohen krain. Landes-Ausschusses vom 30. April d. J., 3. 787, genehmigte, in den Lokalitäten des k. k. Katastral-Mappen-Archivs im Redoutengebäude auszuführenden Bauarbeiten im veranschlagten Betrage, und zwar:

Die Maurer-Arbeit pr.	125 fl. 34 fr.
» Steinmetz-Arbeit pr.	52 » 32 »
» Zimmermanns-Arbeit pr.	118 » 59 »
» Tischler-Arbeit pr.	68 » — »
» Schlosser-Arbeit pr.	97 » 12 »
» Anstreicher-Arbeit pr.	42 » 24 »
» Zimmermalers-Arbeit pr.	34 » 44 »
» Herstellung der Fenster	270 » — »
» Einlassung der Fußböden	35 » 38 »

Zusammen pr. 843 fl. 43 fr.
an den Mindestbietenden überlassen, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden.

Die Baubehelfe und Lizitationsbedingungen können von heute an bei der landschaftlichen Kanzlei-Vorstellung im Burggebäude eingesehen werden.

Landschaftliche Kanzlei-Vorstellung in Laibach am 27. Mai 1864.

Nr. 102.

(195—3)

Wiesen-Verpachtung.

Montag am 6. Juni d. J. werden die städtischen Wiesen an der Agramer Reichsstraße unter Kroisenegg und in der Tirnau im Lizitationswege verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß mit der Lizitation an der Wiese unter Kroisenegg um 8 Uhr Vormittag begonnen werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 29. Mai 1864.

(191—3)

Nr. 3721.

Minuendo-Lizitation.

Behufs Ausbaues des Agramer städtischen Realschulgebäudes wird hiemit eine öffentliche Minuendo-Lizitation ausgeschrieben, welche

am 15. Juni l. J., um 10 Uhr Vormittags, in den Lokalitäten des städtischen Rathhauses abgehalten werden wird.

Die Pläne, Ueberschläge und Baubedingnisse können beim Stadtmagistrate in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Der Fiskalpreis ist auf 32579 fl. 65 fr. öst. W. festgesetzt, und das zu erlegende Baadium beträgt 5% von demselben.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, insofern dieselben vor Beginn der mündlichen Verhandlung einlangen.

Vom Magistrate der königl. Landes- und Hauptstadt Agram am 27. Mai 1864.

(1051—2)

Nr. 579.

3. exekutive Feilbietung.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt gibt bekannt, daß in der Exekutionssache des Hrn. Anton Vinzenz Smola von Stauden, durch Hrn. Dr. Rosina, wider Hrn. Franz Luser und Frau Maria Luser von Neustadt, wegen schuldiger 225 fl. c. s. c., die Termine zur exekutiven Feilbietung nachstehender, im Grundbuche der Stadt Neustadt vorkommenden Realitäten, als:

- a) Des Hauses in Neustadt sub Hs.-Nr. 111 sammt Zugehör unter Rktf.-Nr. 146, im Schätzungswerthe pr. 2500 fl.
- b) Der Lederwerkstätte an der Gurg sammt Garten Parz.-Nr. 54 und 310 sub Urbar-Nro. 32j2, im Schätzungswerthe pr. 600 fl.
- c) Der Dreschtenne außer der Stadt, sub Bau-Parz.-Nr. 57 und 101 und Rktf.-Nr. 22 sammt Scheuer, im Schätzungswerthe pr. 400 fl.
- d) Des Acker's Mansarjova Dolina, am Kapitelberge, sub Parz.-Nr. 563, Rktf.-Nr. 83j1, im Schätzungswerthe pr. 600 fl.
- e) Des gleichnamigen Acker's, eben dort, sub Parz.-Nr. 564 mit Wiese, Parz.-Nr. 565, sub Rktf.-Nr. 165, im Schätzungswerth pr. 650 fl.
- f) Des Acker's ebendort, Parz.-Nr. 550 sub Rktf.-Nr. 93, im Schätzungswerthe pr. 150 fl.

g) Des Baldes Bresovic, sub Rktf.-Nr. 510, im Schätzungswerthe pr. 150 fl.

h) Des Acker's na lazi mit der Harpfe, sub Rktf.-Nr. 86j2, 96, 90, 92, und 108j2, im Schätzungswerthe pr. 700 fl.

Dann die auf 545 fl. 50 fr. bewerteten Fahrnisse auf den

6. Mai,
10. Juni und
8. Juli 1864,

jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Fahrnisse bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 22. März 1864.

Nr. 888.

Ueber Einverständnis der Streittheile sind die auf den

6. Mai und
10. Juni 1864

angeordneten zwei ersten Feilbietungstermine für abgehalten erklärt worden, und es wird der dritte Termin den

8. Juli 1864

mit dem frühern Anhange vor sich gehen.

K. k. Kreisgericht zu Neustadt am 10. Mai 1864.

(1031—2)

Nr. 1816.

Erinnerung

an Georg Centa und dessen allfällige Erben.
Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befind-

lichen Georg Centa von Ravnik und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe der minderjährige Johann Centa von Ravnik Nr. 8 durch die Vormünder wider dieselben die Klage auf Erziehung des im vormaligen Herrschaft Radlischker Grundbuche sub Dom. Ob. Nr. 55 vorkommenden Waldanteils Zichla sub praes. 16. April 1864, 3. 1816, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29, a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Hofkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. April 1864.

(1032—2)

Nr. 2299.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen fixirten zweiten und dritten Termines der mit Bescheid ddo. 2. Oktober 1863, 3. 4747, bewilligten exekutiven Feilbietung der dem Exekuten Matthäus Sterle von Polane gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 113 und Dom. Ob.-Nr. 130j131 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die neuerlichen Tagssagungen auf den

13. Juli und
13. August l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem angeordnet, daß diese Realitäten bei der letzten Tagssagung nöthi-

genfalls auch unter dem Schätzungswerthe werden veräußert werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Mai 1864.

(1033—2)

Nr. 2245.

3. exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des dritten exekutiven Feilbietungstermines bezüglich der dem Michael Zernu von Ponique gehörigen, daselbst gelegenen Realität Urb.-Nr. 233j224 ad Grundbuch Herrschaft Radlisch wegen, dem Jakob Zernu von Ponique schuldiger 136 fl. 50 fr. c. s. c., die neuerliche Tagssagung auf den

16. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, hieramit mit dem angeordnet, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1230 fl. G. M. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1035—2)

Nr. 2041.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz, gegen Josef Starz von Jasen wegen schuldiger 184 fl. 18 fr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 568 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den

28. Juni,

29. Juli und

30. August 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfloale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen